

Dienstag
8.
August

220. Tag des Jahres 2017
145 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 32

05:59 Uhr 21:03 Uhr
21:26 Uhr 06:33 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Training

Der Gatte ist eine äußerst verlässliche Person, wie sich in einigen Jahren Ehe herausgestellt hat. Allerdings neigt er dazu, manches nicht zu hören oder (lieber) zu überhören. Und das nicht nur, wenn der Staubsauger daheim brummt. Die Bitte seiner Frau, ein Auge auf den Kuchen im Backrohr zu haben, ihn eventuell vor zu viel Hitze zu schützen und rechtzeitig aus dem Ofen zu nehmen, quittierte er mit einem verständnisvollen Nicken. Dennoch zog die Alltags-Pessimistin ihre Laufschuhe mit einem sorgenvollen Blick an und legte auf der Strecke lieber einen Zahn zu. Die überflüssige Eile hatte allerdings einen gewissen Trainingseffekt: Bange um Bäckerrei macht eben Beine.

Klaudia Genuit-Thiessen

Kollision auf der Kreuzung

Bünde (BZ). Eine Bündlerin (57) hat am Sonntag nach Angaben der Polizei gegen 14.40 Uhr eine 78-jährige VW-Fahrerin übersehen, als sie mit ihrem Skoda von der Zuschlagstraße nach links auf die Gerhart-Hauptmann-Straße einbiegen wollte. Im Kreuzungsbe- reich kam es zum Zusammenstoß der Fahrzeuge, wodurch die VW-Fahrerin und ihr 57-jähriger Beifahrer sich leicht verletzten. Beide wurden mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Sachschaden: 9500 Euro.

SPD-Versammlung in der Tiki-Bar

Bünde (BZ). Auch in den Sommerferien geht die politische Arbeit der Sozialdemokraten weiter. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bünde-Mitte treffen sich zu ihrer monatlichen Versammlung am Mittwoch, 9. August, um 19.30 Uhr bei sommerlichen Temperaturen am Sandstrand in der Tiki-Bar im Steinmeisterpark. Dazu sind auch interessierte Nichtmitglieder willkommen. Ohne feste Tagesordnung geht es um aktuelle politische Themen auch aus der Bündler Lokalpolitik.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht in Holsen einen alten Trecker mit vollem Strohanhänger. Ohne zu blinken, biegt er ab. Fast hätte es eine Kollision mit einem Auto gegeben. Da sollte dringend der Blinker kontrolliert werden, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde
Telefon 0 52 23 / 17 94 -0
Fax 0 52 23 / 17 94 11

Lokalredaktion Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde
Hilko Rasko 0 52 23 / 17 94 17
Daniel Salmon 0 52 23 / 17 94 21
Marold Osterkamp 0 52 23 / 17 94 21
Kathrin Heeren 0 52 23 / 17 94 16
Fax 0 52 23 / 17 94 11
redaktion@buender-zeitung.de

Lokalsport Bünde
Sebastian Picht 0 52 23 / 17 94 15
Gerrit Nolte 0 52 23 / 17 94 14
sport@buender-zeitung.de

@ www.buender-zeitung.de



Der Hauptsitz der Firma Häcker Küchen in Rödinghausen – im nahegelegenen Bündler Stadtteil Muckum will das Unternehmen nun kein neues Werk errichten. Foto: Thomas Meyer

Kein neues Häcker-Werk in Muckum

Küchenhersteller will Produktionsstätte aus zeitlichen Gründen in Venne bauen

Von Hilko Rasko

Bünde/Rödinghausen (BZ). Der Küchenmöbelhersteller Häcker wird kein neues Werk im Bündler Stadtteil Muckum errichten. Stattdessen plant das Unternehmen, eine neue Produktionsstätte in Venne/Ostercappeln zu bauen. Das teilte die Geschäftsführung gestern mit.

Das neue Werk in Venne zu bauen, ermögliche einen zeitnahen Baubeginn, denn diese Fläche wurde von der dortigen Gemeinde bereits als Industriegebiet ausgewiesen. »Wir sind in Venne – auch von den Medien und in der öffentlichen Wahrnehmung – sehr positiv aufgenommen worden. Diese Freundlichkeit und Fairness hat uns sehr gefallen. Es war stets ein wertschätzender und konstruktiver Umgang miteinander«, sagt Jochen Finkemeier, geschäftsführender Gesellschafter. Mit dem Neubau realisiere Häcker Küchen ein zukunftsweisendes Produktions- und Logistik-konzept, um die geplanten Umsatzsteigerungen der nächsten Jahre abbilden zu können. Der Neubau werde in der Nähe zum Hauptsitz in Rödinghausen reali-

siert und sei die größte Investition der Unternehmensgeschichte. Errichtet werde eines der modernsten Werke für hochwertige Küchenmöbel, in dem mehrere hundert qualifizierte Arbeitsplätze entstehen würden.

»Durch den Neubau in Venne haben wir die Möglichkeit, modernste Produktionsabläufe auf der Basis digitalisierter Prozesse aufzubauen«, informiert Dirk Krupka, Geschäftsführer Technik. Ein hoher Automatisierungsgrad werde Maßstäbe in der Prozessqualität und in der Produktivität setzen. »Wir werden unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig absichern und ausbauen können. Allein in der ersten Ausbaustufe werden mehrere hundert zukunftssichere Arbeitsplätze ent-



Begrüßt die Entscheidung: Hans Köhler von der Bürgerinitiative.

stehen. Der Standort in Venne bietet darüber hinaus sogar die Möglichkeit, die Fertigungskapazitäten zu erweitern. Wir freuen uns schon heute darauf, dort eine der modernsten und wettbewerbsfähigsten Küchenfertigungen aufzubauen«, so Krupka weiter. Aus zeitlichen Gründen verfolge Häcker Küchen keine weiteren Baupläne in Muckum an der Hansastraße.

Wie schon am Standort Rödinghausen solle auch das neue Werk in Venne harmonisch in die Landschaft integriert werden. »Unsere Zentrale und wichtigen Produktionswerke werden in Rödinghausen erhalten bleiben und im Bereich Verwaltung, Schulung und Ausstellung sogar deutlich ausgebaut. Venne wird unsere Standortstrategie hierbei perfekt und planungssicher ergänzen«, erklärt Markus Sander, Geschäftsführer für den Bereich Vertrieb, Marketing und Controlling.

Der mögliche Bau eines neuen Werkes in Muckum war von den Bürgermeistern Wolfgang Koch (Bünde) und Ernst-Wilhelm Vortmeyer (Rödinghausen) ausdrücklich begrüßt worden. Unter anderem argumentierten beide damit, dass so vor Ort neue Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. Und auch der Erste Beigeordnete der Stadt Bünde, Günther Berg, äußerte

sich damals positiv über die mögliche Werkerweiterung in einem interkommunalen Gewerbegebiet Bünde/Rödinghausen: »Es freut uns sehr, dass das Unternehmen Häcker mit der Region verbunden bleiben möchte.« Er begründet dies weiter: »Das erhält und schafft Arbeitsplätze und stärkt die Region in besonderem Maße.« Bis Redaktionsschluss waren die Spitzen der Bündler und Rödinghauser Verwaltung jedoch nicht für eine Stellungnahme zur aktuellen Entscheidung der Firma Häcker erreichbar.

Vehe ment abgelehnt wurde der Neubau von den Anwohnern, die sich zu einer Bürgerinitiative zusammenschlossen. Diese kritisierte, dass das neue Werk mitten im Landschaftsschutzgebiet errichtet

werden solle. »Für uns ist der Verzicht auf den Standort Muckum eine sehr erfreuliche Nachricht«, sagte Hans Köhler, Sprecher der Bürgerinitiative. »Wir hoffen, dass es eine Vernunftentscheidung ist, denn wir denken, dass es die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen wie Häcker ist, auch die Erde und den Landschaftsschutz zu achten.« Die Bürgerinitiative begrüße ausdrücklich den Neubau in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet in Venne und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. »Wir hoffen zudem, dass die verantwortlichen Politiker ebenfalls zur Vernunft kommen und sich endgültig vom einem Gewerbegebiet in Muckum an der Hansastraße im Landschaftsschutzgebiet verabschieden«, betont Köhler.

Kommentar

Häcker Küchen, einer der führenden Küchenmöbelhersteller Deutschlands, wird nun doch nicht in Sichtweite des Stammsitzes ein neues Werk bauen. Sicherlich wird auch die zeitliche Komponente eine wichtige Rolle bei dieser Entscheidung gespielt haben. Immerhin hat man sich in Venne Flächen in einem ausgewiesenen Gewerbe-

gebiet gesichert, während das Areal in Muckum derzeit noch in einem Landschaftsschutzgebiet liegt. Und während in Bünde die Anwohner lautstark protestierten, ist Häcker in Venne mit »Freundlichkeit und Fairness« empfangen worden. Das dürfte vielleicht das Zünglein an der Waage gewesen sein.

Hilko Rasko

Buggy und Rad auf Gleisen

Unbekannte gefährden Bahnverkehr

Bünde (BZ). Bislang unbekannt Täter haben am vergangenen Sonntagvormittag zwischen 7 und 8.25 Uhr im Bereich des Bündler Bahnhofs einen leeren Kinderbuggy sowie ein Herrenrad auf die Gleise gelegt. Während eine Westfalenbahn den Kinderwagen überfuhr, wurde das Fahrrad von einem Intercity (IC) erfasst. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden.

Über die DB-Notfallleitstelle Hannover wurde die Leitstelle der Bundespolizeiinspektion Münster verständigt. Die eingesetzten Kräfte der Bundespolizei ermittelten vor Ort, dass zuerst eine Westfalenbahn um 7.10 Uhr den ins Gleis 2 (Richtung Bielefeld) geleg-

ten leeren Kinderbuggy erfasste und überfuhr. Der Lokführer stoppte den Zug und räumte den Kinderwagen aus dem Gleisbereich.

Gegen 8.25 Uhr erfasste und überfuhr an gleicher Stelle ein Intercity Richtung Bielefeld ein ins Gleis gelegtes Herrenrad. Auch hier stoppte der Lokführer den Zug und räumte das Rad aus dem Gleisbereich. Die Züge wurden nach ersten Begutachtungen durch die jeweiligen Lokführer nicht beschädigt und setzten ihre Fahrt fort. Durch diese Vorfälle kam es bei der Westfalenbahn zu acht und beim Intercity zu elf Minuten Verspätung.

Bei dem Kinderwagen handelt

es sich um einen schwarzen Buggy, bei dem Fahrrad um ein dunkles Herrenrad der Marke »Union«. Fahndungsmaßnahmen der Bundespolizei nach dem oder den Tätern verliefen bislang ohne Erfolg. Die in diesem Fall ermittelnde Bundespolizeiinspektion Münster leitete inzwischen ein Ermittlungsverfahren wegen »Gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr« ein.

Außerdem bittet die Bundespolizei Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall oder über die Herkunft des Kinderwagens oder des Fahrrades geben können, sich unter der kostenfreien Servicenummer 0800/6888000 zu melden.



Unbekannte Täter haben am vergangenen Sonntag wahrscheinlich zwischen 7 und 8.25 Uhr im Bereich des Bahnhofs einen Kinderbuggy und ein Fahrrad auf die Gleise gelegt. Die Bundespolizei ermittelt nun wegen »Gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr«.